Wir

Evangelische Kirchengemeinde Alpen

Sommer 2015

Ankündigung

Titelthema: Alternativlos?

Fragen des Alltags - alternativlos?

Warum fühlen sich heute viele Menschen gehetzt, gestresst, ausgebrannt, obwohl sie mehr Zeit denn je für sich haben?
Warum müssen beide Ehepartner arbeiten gehen, ist das alternativlos?
Sind wir gefangen im System des Materialismus und des Konsums, ohne dass es uns bewusst wird?
Sind Konsum und Materialismus die wichtigsten Götzen in unserem Leben?
Haben wir noch Kraft und die Möglichkeit „NEIN“ zu sagen?
Die Ansprüche und auch die Möglichkeiten unseres Alltags sind für viele größer denn je.

Wir erstreben, ja erwarten Schönheit, Reichtum, Bildung und Ansehen.
Von Werbung und Industrie wird uns vorgegaukelt, dies alles sei leicht zu erreichen.
Wir verkaufen hierfür unsere Seele.
Wir haben „selbstverständlich“ Anspruch auf Haus, Auto und Urlaub, wir nutzen die elektronischen Medien, TV, Internet und Handy ständig und wir befinden uns in einem Hamsterrad ohne Ende, in dem wir strampeln und nicht mehr wissen, warum und wieso.

Prof. Dr. K. G. Pistor

Inhalt

Intro
2 Titelthema
3 Auf ein Wort

Lebendige Gemeinde
4 Interview mit G. Giesen
6 Seniorenkreis
7 Frauenhilfe
10 Neuigkeiten aus dem Amaliencafé
11 Konfirmationsjubiläen
12 Kirchenbunt
13 Bunte Nachbarschaft
16 Konfirmanden 2015

Ökumene
18 Gottesdienst

Kinder und Jugend
19 Angebote
20 Kindergottesdienst
21 Café Gummibärchen
22 Besonderes Alpen
23 Kinderbibeltag
24 Kindercafé Schabernack
25 Aktionen mit dem Spielmobil
26 Sommerferienprogramm
27 Jubiläum: 10 Jahre Jugendheim Menzelen

KiTa
30 20 Jahre KiTa
33 Neubeginn
34 Abschied von den Maxis

zu guter Letzt
35 Kurz notiert!
36 Geburtstage
38 Freud und Leid
39 Gottesdienste und Veranstaltungen
40 Anschriften

Auf ein Wort

„Strebt aber nach den größeren Gaben! Und ich will euch einen noch besseren Weg zeigen.“ (1. Korinther 12,31)

Mut zur Veränderung

Wer eine andere Perspektive einnehmen kann, sich hin und wieder nach oben orientiert, wer einen eigenen Standpunkt besitzt und über Naheliegendes hinaus blicken kann, der wird auch Mut zur Veränderung haben und nichts für unverrückbar halten. Der wird auch Dinge, die noch vor kurzem als neu und innovativ galten, kritisch überprüfen – und wenn nötig – auch mal zurückdrehen.

Das Tradierte und Gewohnte ist nicht per se altmodisch und falsch. Wer sich auf das Wort Gottes und seine Ermutigung zur Zukunft besinnt, der kann manchmal neue Wege gehen, auch wenn sie vordergründig als Rückschritt erscheinen. Unter der Perspektive des christlichen Glaubens muss gar nichts so bleiben, wie es ist. Darum wird sich auch einer, der sich auf Jesus Christus und den Weg der Nachfolge beruft, schon gefühlsmäßig dagegen sträuben, wenn jemand von „alternativlosen“ Entscheidungen spricht. Wir erleben im Neuen Testament den überraschend anderen Weg dieses Wanderers aus Nazareth, ein Querdenker, der auch noch so selbstverständliche Realitäten und scheinbar unhinterfragbare Begebenheiten neu zur Disposition stellt.

Es gibt Alternativen

Auch wir sollten erkennen, dass Leben mit Veränderung und ständigem Wandel zu tun hat und es so auch keine Denkverbote geben kann. Auch ehemalige Innovationen können darum bei Licht besehen falsch sein und müssen wenn nötig revidiert werden. Es gibt Alternativen.

Ihr Pfarrer Hartmut Becks

Schnell, schnell, immer schneller – alternativlos?

Mit zunehmendem Alter empfinden ältere Mitmenschen, dass die Zeit immer schneller abläuft. Wie lang waren in jungen Jahren des Lebens ein Tag, eine Woche, ein Monat und erst die Ferienzeiten? Zum Beispiel drei Wochen Osterferien kamen einem lang vor und heute rasen sie dahin. In unserem Alltag, ob bei der Arbeit oder in der freien Zeit der Erholung, merken wir immer stärker die zunehmende Geschwindigkeit, die uns unter Zeitdruck und Stress setzt und das Gefühl vermittelt, vielleicht etwas verpassen zu können, ja abgehängt zu werden vom Mainstream. Unsere Kommunikation wird immer schneller, menschliche Beziehungen schnelllebiger, Mahlzeiten kürzer (Fast Food und Coffee to go), Filmszenen abgeschnitten (schneller für das Auge, Spannung und Action), das Reisen schneller (zu Fuß und auf dem Pferd ersetzt durch Flugzeug und Space Shuttle) ebenso das Denken (oberflächlich).

Die Beschleunigung ist ein Segen für die Menschheit, sagen sie. Ist ein wichtiger Faktor, um im Konkurrenzkampf der globalen Welt zu bestehen. Sie bringe Vorteile für den Wirtschaftsstandort, schaffe neue Arbeitsplätze, sichere Wohlstand und Fortschritt auf vielen wissenschaftlichen Gebieten. Was ist aber mit denen, die sich sehnen nach Langsamkeit, Entschleunigung, Ruhe und Erholung, ja mit denen, die einfach die Seele baumeln lassen wollen? Im Buch der Bücher, der Bibel können wir lesen: „Alles hat seine Zeit“ und dann folgt eine lange Aufzählung. Lassen wir uns also bitte nicht irre machen von dem unabdingbaren Gesetz: Alles muss schneller werden. In diesem Sinn Carpe diem (pflücke den Tag).

Ihr Diakon Thomas Haß

25 Jahre Presbyter – ein Interview mit Gottfried Giesen

Im August 2015 ist Gottfried Giesen 25 Jahre Presbyter in unserer Kirchengemeinde Alpen. Dieses langjährige, ehrenamtliche Engagement wollen wir von der Redaktion mit einem Interview im WIR würdigen.

Was hat Sie bewogen, das Amt des Presbyters anzunehmen?

Zu Beginn des Sommers 1990 meldete sich Pfarrer Berger zum Besuch an, um mir das Presbyteramt vorzustellen und zu erläutern. Ich empfand diese Anfrage als Ehre und nahm dieses Ehrenamt an, zumal ich das Presbyteramt von meinem Opa und meinem Schwiegervater her kannte.
Im Rahmen eines Kooptationsverfahrens löste ich den Alt-Presbyter Fritz Spandick ab.

Welche besonderen Schwerpunkte / Ziele haben Sie sich gesetzt?

Für das Wohl der gesamten Kirchengemeinde zu agieren, war schon damals und ist mir bis heute wichtig; dabei begleitet mich mein Konfirmationsspruch „Ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die da selig macht alle, die daran glauben.“ (Römer 1,16)

Welche Ämter haben Sie im Laufe der Jahre inne gehabt?

Neben den Ausschusstätigkeiten habe ich das Amt des Kirchmeisters von Herrn Tscherny übernommen und lange Jahre ausgeübt. Aktuell bin ich 2. Vorsitzender des Presbyteriums. An dieser Stelle möchte ich mich sehr für das große Vertrauen bedanken, was mir insbesondere auch von dem Pfarrerehepaar Becks entgegengebracht wurde.

Wie hat sich das Presbyteramt über die 25 Jahre verändert?

Die ursprünglichen Wahlperioden von 8 Jahren sind auf 4 Jahre verkürzt worden; wurde bislang die Hälfte des Presbyteriums gewählt, wird heute das komplette Presbyterium neu

gewählt. Dadurch ergeben sich wechselvolle Zusammensetzungen und unterschiedlich vielseitige Fähigkeiten der Presbyter/innen.
Neben theologischen Themen sind mehr weltliche Wirtschafts- und Verwaltungsfragen zu bewältigen. Diese sind auch durch das besonders aktive Gemeindeleben und die damit verbundenen Angebote entstanden.

Welche Ereignisse und Erlebnisse sind in Ihrer Erinnerung geblieben?
Während der 25-jährigen Presbyterzeit durfte ich an zahlreichen Projekten, Bauten, Erweiterungen und Einrichtungen mitwirken z.B.

- Bau des Kindergartens mit den beiden Erweiterungen zum heutigen Familienzentrum
- Umbau der ehemaligen Doppelgarage am Pfarrhaus zum Bürobereich im Rahmen der verwaltungstechnischen Einrichtung des Gemeindebüros vor Ort
- Gemeindefest in Alpsray (Schild „wir machen uns auf“ hängt heute noch beim Gemeindebüro) und anschließendem Start des Seniorencafés und der Gottesdienststätte in Alpsray
- Anbau der Sakristei an die Kirche
- Bau des Gemeindehauses Menzelen-Ost
- Nach 50 Jahren neue Kirchenfenster
- Projektierung des Amalienhofes
- Einrichtung des Amaliencafés
- Gründung des Amalienstifts e.V.; aktuell den Vorsitz inne
- Mitwirkung im Posaunenchor
- 6 Presbyterwahlen, davon 4 mal als Kandidat
- 24 Jahre mit jährlich 3-4 Konfirmationen

Was waren bislang die größten Herausforderungen für Sie in Ihrer Presbyterzeit?
Der Wechsel im Pfarramt und die Einführung und Unterstützung unseres Pfarrerehepaares Becks zu Beginn ihrer Amtszeit.
Vielen Dank für das Gespräch.

Rückblickend konnte Herr Giesen viele Entwicklungen unserer Kirchengemeinde durch sein Wirken als Presbyter zum Wohl der Kirchengemeinde mitgestalten und dabei sowohl vielen Menschen begegnen als auch seinem Konfirmationsspruch treu bleiben.
Bei allem Handeln ist es Herrn Giesen wichtig, dieses Amt trotz eines absolut auslastenden Berufslebens mit einem erfüllenden Familienleben zu vereinbaren.

Claus von der Horst

Wir sind sehr dankbar für dieses wertvolle keineswegs selbstverständliche Engagement und schätzen Gottfried Giesen als verlässlichen, zugewandten, sehr engagierten und stets an der Sache zum Wohle der Kirchengemeinde orientierten Menschen.
Herzliche Einladung darum zum Gottdienst am 30. August 2015,
in dem wir dies würdigen wollen

Pfarrerehepaar Becks

lebendige Seniorenkreis

Das Team vom Seniorenkreis sucht dringend Verstärkung

Im zweiwöchigen Rhythmus donnerstags treffen sich ca. 35 Seniorinnen und Senioren im Alter von 70 – 90 Jahren im Gemeindehaus „An der Vorburg“ zum gemütlichen Beisammensein.
Ein Team kümmert sich um das leibliche Wohl der älteren Herrschaften und steht auch sonst mit Rat und Tat zur Seite. Zudem stehen jährlich ein bis zwei Ausflüge auf dem Programm, die begleitet werden können.
Wenn Sie Interesse haben, neue Bekanntschaften zu machen und in einem aufgeschlossenen Team mitzuwirken, melden Sie sich bitte bei Frau Kühn, Tel. 65 12 oder im Gemeindebüro, Tel. 41 40.

Für das Team Inge Kühn

Ist die Zeitumstellung alternativlos?

Wer sich mit diesem Thema ein wenig intensiver beschäftigt, versteht am Ende die Welt nicht mehr. Denn man fragt sich, warum immer weiter dieser Riesenaufwand betrieben wird, obwohl inzwischen sehr klar ist, dass nahezu alle erhofften Effekte nicht eintreten. Bei der Einführung 1980 war eines der Hauptargumente die Einsparung von Energie. Aber im Grunde ist dies nie geschehen.
Eine vergleichbare Studie in den USA konnte seit Einführung der Sommerzeit keinen Spareffekt nachweisen. Im Gegenteil: Seit der Einführung der Sommerzeit ist der Stromverbrauch sogar um 1 % gestiegen. Daneben gibt es das Argument der langen Abende. Aber auch hier überwiegen bei eingehender Betrachtung eher die negativen Auswirkungen. Der Sonnenuntergang verschiebt sich um eine Stunde. Aber Menschen, die früh arbeiten müssen, hilft das nicht viel. Inzwischen wissenschaftlich nachgewiesen ist auch der sog. ‘chronobiologische Rhythmus‘ vieler Menschen, der nicht genug beachtet wird. Durch die Zeitumstellung kommt es zu Schlafstörungen und anderen Irritationen im Anpassungsprozess des Organismus. Schlafforscher sagen: Die Sommerzeit ist nicht die Normalzeit. Die Normalzeit ist die Winterzeit! Darum kehrte man in Russland zur Winterzeit zurück. Auch ökonomisch sind die prognostizierten Vorteile seriös nicht nachweisbar. Von politischer Seite hat es immerhin schon einige Versuche gegeben, seit Neuestem sogar bis hin zur europäischen Ebene, das unsägliche Kapitel zu beenden. Aber bislang erfolglos.

Scheinbar fällt es der Moderne sehr schwer, sich einzugestehen, dass auch Innovationen und Veränderungen nicht immer richtig sein müssen. Man bewahrt dann lieber die Praxis, um nicht als rückständig – oder noch schlimmer – als konservativ zu gelten. Aber ist das wirklich alternativlos?

Hartmut Becks

Termine — 2015 — Termine

Herzliche Einladung zu unseren regelmäßigen Veranstaltungen:

Nachmittagstreff

Vierzehntägig donnerstags von 15.00-17.00 Uhr
im evangelischen Gemeindehaus

11. Juni, 18.Juni (Ausflug), 25. Juni, 9. Juli, 23. Juli, 6.August, 20. August 2015
Kontakt : Pfarrerin Heike Becks / Christel Drüen

Abendfrauentreff (jeweils mittwochs, vierwöchentlich, 20h bis 22h im Amaliencafé oder im ev. Gemeindehaus)

10. Juni 2015 „Die Welt ist Klang“

Referentin: Maria Elisabeth Booms, Kirchenmusikerin

Juli Sommerpause

12. August 2015 Ein Sommerfest nur für Frauen

Bitte vormerken:

Am **Donnerstag, 18. Juni 2015** macht die Frauenhilfe ihren Halbtagsausflug.
Es geht zum **Demeter-Hof nach Wesel-Bislich**, wo uns eine Führung durch die herrliche Natur und eine niederrheinische Kaffeetafel erwarten.
Kosten: 15 € zuzüglich Buskosten
Abfahrt : gegen 14h **Rückkehr : gegen 18h**
Genaue Informationen folgen.

Anmeldung: Tel. 02802/4323, Fr. Vetter
Tel. 02802/2345, Fr. Bruckmann

Frühlingsglaube
Die linden Lüfte sind erwacht,
sie säuseln und weben Tag und Nacht,
sie schaffen an allen Enden.
O frischer Duft , o neuer Klang!
Nun, armes Herze, sei nicht bang!
Nun muss sich alles, alles wenden.

Dieses wunderschöne Gedicht von Ludwig Uhland kommt mir in den Sinn, wenn ich heute aus dem Fenster schaue. Ja, es stimmt, die Sonne strahlt vom Himmel, eine sanfte Brise lässt die Zweige der Bäume auf und ab tanzen, die Blumen wiegen sich sachte im lauen Wind, draußen sehe ich unsere Nachbarskinder Fußball spielen, natürlich schon kurzärmelig und sehr munter.

Die Natur erwacht. Nun muss sich alles, alles wenden.

Das wünsche ich mir und Ihnen auch angesichts der schwierigen Zeiten bei uns und in aller Welt, an die wir jeden Morgen in den Nachrichten und in der Presse erinnert werden. Ja, nun muss sich alles, alles wenden!

Vielleicht? Bestimmt! Mit Gottes Hilfe!

In diesem Sinne wünschen wir, von der Evangelischen Frauenhilfe, Ihnen allen eine hoffnungsvolle Frühlings- und Sommerzeit!

Ihre Bärbel Vetter

Frauenhilfe weist „Wege zur inneren Balance“

Ein gefragtes Thema hatte die **Frauenhilfe beim Abendtreff** anzubieten, denn immerhin 28 Frauen waren gekommen und folgten dem Vortrag „Wege zur Balance“ des Allgemeinmediziners Dr. Michael Lefknecht aus Duisburg mit sichtlich großem, offenbar persönlichem Interesse.

Wie erreicht man es, seine körperlichen und seelischen Kräfte im Gleichgewicht zu halten? Dr. Michael Lefknecht stellt klar, viele Krankheiten beruhen auf einer emotionalen Schieflage. So behandelt er bei seinen Patienten nie nur die körperlichen Symptome, sondern geht auch den seelischen Ursachen mit Hilfe eines Farbtestes (nach Professor Max Lüscher) auf den Grund. Dr. Lefknecht zeigt den Weg vom körperlich empfundenen Schmerz hin zur emotionalen Ursache und - das ist das Besondere und Außergewöhnliche - zur Normalisierung der Emotionen und damit zur Aufhebung des Schmerzes.

Im Anschluss an den Vortrag wird noch manche Frage gestellt, die Dr. Lefknecht ausführlich beantwortet.

Am Ende ist allen Frauen klar: Wenn ich eine Krankheit bekämpfen will, sollte ich mich um innere Ruhe, Gelassenheit und Zufriedenheit bemühen, eben die innere Balance. Das Buch „Wege zur Balance“ von Dr. Michael Lefknecht ist im Buchhandel erhältlich.

Bärbel Vetter

Frauenhilfe auf dem Weg zum Reformationsjubiläum 2017

Im Jahr 2017 feiern die evangelischen Christen das Reformationsjubiläum.

Die evangelische Kirche begeht das Gedenken an die Veröffentlichung der 95 Thesen, die Martin Luther an die Schlosskirche zu Wittenberg geschlagen hatte, mit einer Reformationsdekade. Zehn Jahre lang werden verschiedene Themen in den Mittelpunkt gestellt.
„Bild und Bibel“, so lautet das Leitmotiv des Jahres 2015, das die Evangelische Kirche im Rheinland zu einer Mitmachaktion veranlasst hat:

Interessierte Gruppen sollen sich aus 500 vorgegebenen Bibelversen jeweils einen wählen, sich mit ihm auseinandersetzen und dazu ein Bild gestalten. Die Bilder werden ins Internet hochgeladen. So entsteht aus 5oo Bibelversen und 500 Bildern eine „Online-Bibel“, die für jedermann einsehbar sein wird. Auch eine Druckfassung ist geplant.

Wir von der Frauenhilfe haben uns an dieser Mitmachaktion beteiligt.

Unser Bibelvers lautet:
Dennoch bleibe ich stets an dir, denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an. (Psalm 73, Vers 23)
Unter Leitung von Pfarrerin Becks setzten sich die Frauen mit diesem Bibelvers auseinander.

Unser Bild dazu ist ein „Gemeinschaftswerk“ einiger Frauen des Nachmittagstreffs der Frauenhilfe:

Bärbel Vetter

Interpretation:
Aus der Last des Lebens, trotz Kummer und Leid, symbolisiert durch schwere dunkle Steine im unteren Teil des Bildes, gehen wir mit Gottes Hilfe unseren Weg, der auf dem Bild zwar steil ist, der oft auch steinig und dunkel sein kann, aber letztendlich zum Licht, zu Ihm führt. Der obere Teil des Bildes zeigt den Regenbogen, die Verheißung Gottes, alles zum Guten zu wenden und uns in Ehren anzunehmen.

Neuigkeiten aus dem Amaliencafé

Das Angebot im Café ist über die Ortsgrenzen von Alpen bekannt - die leckeren Torten, unsere niederrheinische Kaffeetafel, die duftenden Waffeln - doch nun haben wir auch noch individuelle Motivtorten für Sie im Angebot.

Wir gestalten nun auch Torten - individuell für Sie

Ab sofort haben Sie die Möglichkeit, Ihre ganz persönliche und nur für Sie gestaltete Torte im Amaliencafé mit Ihren Gästen zu genießen.

Egal ob Geburtstag, Taufe, Kommunion, Konfirmation oder Hochzeitstag: Für jeden Anlass haben wir eine schöne Motivtorte, welche wir ganz nach Ihrem Geschmack und Ihren Vorstellungen nur für Sie backen. Farbgestaltung, Tortenboden und -füllung, Belag - alles ganz so, wie Sie es mögen.
Am Tag Ihrer Feier steht die Torte dann auf einem nur für Sie schön gedeckten Tisch.
Im Café liegt eine Mappe aus mit einigen Vorschlägen und Ideen. Gerne beraten wir Sie vor Ort im Café. Auch steht Ihnen Frau Schlothane unter 02802-8007300 zur Verfügung.
An dieser Stelle möchten wir allerdings noch darauf hinweisen, dass ein Außer-Haus-Verkauf der Torten nicht möglich ist.
Wir freuen uns, Sie und Ihre Gäste bald im Café begrüßen zu dürfen.

Anja Schlothane

Konfirmationsjubiläen

Am 29. März 2015 feierten in unserer Gemeinde 28 Jubilare das Fest der Konfirmation, die sie vor 50 Jahren (Goldkonfirmation), 60 Jahren (Diamantkonfirmation) oder 70 Jahren (Eiserne Konfirmation) begangen hatten. Den Auftakt bildete ein gemeinsames Foto vor dem Gemeindehaus. Anschließend zogen die Jubilare in die Kirche ein. Nach dem Gottesdienst, der von Herrn Pfarrer Dr. Becks und Frau Pfarrerin Becks gemeinsam gehalten wurde, trafen sich noch der größte Teil der Jubilare mit ihren Familien im Gemeindehaus zu einem gemeinsamen Mittagessen. Erinnerungen wurden ausgetauscht und alle ließen diesen gelungenen und hoffentlich unvergessenen Tag in gemütlicher Runde ausklingen.

Goldkonfirmation (9):
Kurt Daedler, Dr. Norbert Hübert, Angelika Krügel, Hedwig Marquardt,
Erika Paß, Carola Rößler, Karla van Soest, Monika Steinbach, Burglind Tepner

Diamantkonfirmation (9):
Magda Anhamm, Wilhelm Bongardt, Friedhelm Conrad, Elfi Diebels,
Ingrid Janssen, Anita Melchers, Christa Saalfeld, Irma Steinhorst, Hermann Steinkamp

Eiserne Konfirmation (10):
Heinrich Bergmann, Elfriede Eißmann, Hilde Elsner, Ingeborg Fünderich,
Ferdinand Jürgensmeyer, Ingrid Kühnen, Manfred Pilenz, Ruth Reute,
Hermann Steinbring, Rolf Winkel

Stefanie Paul

lebendige Kirchenbunt

Die Initiative richtet sich an alle, die durch den Reformprozess in der Evangelischen Kirche im Rheinland und seine Auswirkungen auf ihre presbyterial-synodale Ordnung mit Sorge erfüllt sind.

Wir wollen der zurzeit vorherrschenden Top-Down-Strategie ein basisorientiertes Denken und Handeln entgegensetzen und damit die Vielfalt und Eigenständigkeit der Gemeinden stärken. Insbesondere wenden wir uns gegen eine weitere Kompetenzverlagerung von den Presbyterien zu den übergemeindlichen Ebenen und gegen eine primär finanzorientierte Bewertung kirchlicher Arbeitsfelder.

In einem ersten Schritt wollen wir uns sammeln und miteinander in einen Dialog treten. Unser Ziel ist es, aus jedem Kirchenkreis mindestens einen Ansprechpartner aus den jeweiligen Kreissynoden zu finden, um ein erstes informelles Forum zu bilden. Unabhängig davon laden wir ausdrücklich alle ein, die konstruktiv und kreativ an alternativen, gemeindenahen, solidarischen und am Menschen orientierten Lösungen mitarbeiten wollen.

Am Sonntag, 15. März fand die Gründungsversammlung zur Errichtung des Vereins "KirchenBunt im Rheinland" in Rommerskirchen statt. Der Verein wurde vorschriftsmäßig von 37 Gründungsmitgliedern gegründet.
Die Satzung kann im Download-Bereich auf der Webseite unter www.kirchenbunt.de heruntergeladen werden.

„Alternativlos"

Familienplanung – alternativlos?

„In einem Jahr heiraten, in zwei Jahren ein Haus kaufen, in drei Jahren ein Kind haben."

So oder ähnlich kommt es mir oft vor, wenn heutzutage über die Zukunft gesprochen wird. Aber muss man das alles planen? Insbesondere bei der Planung von Kindern wird mir immer etwas mulmig. Was ist z. B., wenn es nicht so klappt? Habe ich dann bei meinen selbstgesteckten Zielen versagt?

Ich wehre mich gegen den Gedanken, dass man das „Kinder-machen" wie die Anschaffung eines Autos plant – möglichst auch noch in genau dem Monat, der am besten in die eigenen Abläufe passt.
Ich wünsche mir, dass wir Kinder weniger als „von uns selbst gemacht" verstehen sondern vielmehr als wunderbares Geschenk begreifen, das wir zulassen und annehmen dürfen.

Jens Malmström

Bunte Nachbarschaft

Zeit verschenken an Menschen mit Behinderung
LVR-Wohnverbund Haagstraße freut sich über Ihr Engagement

Viele Menschen der evangelischen Kirchengemeinde in Alpen kennen bereits den LVR-Wohnverbund Haagstraße und die 22 Männer und Frauen mit geistiger und mehrfacher Behinderung, die dort unterstützt werden. Im Rahmen der bunten Nachbarschaft organisierten wir im letzten Jahr gemeinsam eine Kunstausstellung im Amaliencafé. Einige Menschen, die in der Haagstraße leben, nehmen an Gottesdiensten der Gemeinde teil und andere nutzen sehr gerne das Amaliencafé, um dort nach getaner Arbeit in der Werkstatt für Menschen mit Behinderung in Alpen-Veen Kaffee und Kuchen zu genießen. Gerne möchten die Männer und Frauen mehr Begegnung mit Menschen aus der Gemeinde erleben. Daher freuen sie sich sehr über neue Kontakte und gemeinsame Aktivitäten – ganz gleich, ob es um die Begleitung eines kleinen Spaziergangs mit einem Cafébesuch, einen Gottesdienstbesuch, einen Zoobesuch oder einfach nur um ein nettes Gespräch geht.

Das Team des LVR-Wohnverbundes sucht nun Menschen, die sich an gemeinsamen Aktivitäten beteiligen möchten, um Menschen mit geistiger Behinderung im LVR-Wohnverbund zu begleiten und zu unterstützen. Damit Sie sich bei uns wohlfühlen, begleiten unsere Mitarbeitenden Sie intensiv beim Kennenlernen und stehen auch später jederzeit für Fragen zur Verfügung.
Sehr gerne können auch persönliche Hobbys oder Interessen eingebracht werden. Die Unterstützung kann zeitlich flexibel und individuell im Rahmen eines freiwilligen Engagements erfolgen. Hierzu haben wir einige Interessen und Unterstützungsbedarfe der Menschen mit Behinderung aufgelistet.

Wenn der Wunsch besteht, den LVR-Wohnverbund einmal näher kennen zu lernen oder sich unverbindlich über die Möglichkeiten eines freiwilligen Engagements für Menschen mit geistiger Behinderung in Alpen zu informieren, stehen die Mitarbeiterin des LVR-Wohnverbundes Rita Meesters (Tel.: 02802 947250, rita.meesters@lvr.de) oder die Freiwilligenkoordinatorin Maria Hinckers (Tel.: 0152 09317424, maria.hinckers@lvr.de) des LVR-HPH-Netz Niederrhein zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie!

lebendige Bunte Nachbarschaft

Ort	hier ist Ihre Unterstützung gefragt	Zeitaufwand Termine	Voraussetzungen
Wohnverbund Haagstr. Alpen	**Café-/ Eiscafébesuch** Gerne verbunden mit einem Spaziergang mit und ohne Rollstuhlfahrerinnen/ -fahrer	Ca. 1-2 Stunden; 1 x in der Woche oder nach individueller Absprache	Zuverlässigkeit Aufgeschlossenheit Empathie Geduld ggfs. Rollstuhl schieben
	Gottesdienstbesuche	Ca. 1 Stunde; zumeist Sonntagsvormittag	Zuverlässigkeit Aufgeschlossenheit Empathie Geduld
	Freizeit-Ausflüge Zoo, Tierpark, Trödelmarkt, Stadtbummel, Bällebad etc	Ca. ½ - 1 ganzer Tag; nach individueller Absprache	Zuverlässigkeit Aufgeschlossenheit Empathie Geduld ggfs. Rollstuhl schieben
	Unterstützung bei verschiedenen Freizeit-Angeboten im Wohnverbund Vorlesen, Basteln, Malen, Musizieren, Singen etc.	Ca. 2 Stunden; 1 x in der Woche oder nach individueller Absprache	Zuverlässigkeit Aufgeschlossenheit Empathie Geduld Kreativität
	Unterstützung und Begleitung bei Sportangeboten Gemeinsames Ballspielen (Fussball), leichte Bewegungsangebote, Schwimmen gehen	Ca. 2 Stunden; 1 x in der Woche oder nach individueller Absprache	Aufgeschlossenheit Empathie Geduld Mobilität Erste-Hilfe-Kurs
	Freizeitbeschäftigung mit handwerklichem Geschick Unterstützung bei Aktivitäten, die handwerkliches Geschick benötigen	Ca. 1-2 Stunden; 1 x in der Woche oder nach individueller Absprache	Zuverlässigkeit Aufgeschlossenheit Empathie Geduld Handwerkliches Geschick

„Alternativlos“

Billig – Billiger – Am billigsten – Geiz ist geil – alternativlos?

Unter dem Slogan „Geflügelvielfalt“ wurden vor kurzem in einem Prospekt Hähnchenschenkel zum Preis von 15 Cent/100 g angeboten, umgerechnet also für 1,50 Euro/kg. Auch in anderen Geschäften lässt sich dieser Billigtrend erkennen. Auf den ersten Blick verlockende Angebote, aber bei näherer Betrachtung kommt man doch ins Grübeln: Unter welchen Umständen wurden diese Tiere wohl (hoch-)gezüchtet und gehalten, um sie schließlich zu einem solchen Dumpingpreis verkaufen zu können? Wie viele Medikamente haben sie wohl bekommen? Ist das Essen dieser Tiere nicht auch für uns Menschen äußerst ungesund und schädlich?

Wir alle kennen die schrecklichen Bilder aus den Fernsehreportagen, die uns dies vor Augen halten und dennoch machen viele von uns mit und kaufen, kaufen, kaufen. Aber: Muss ich das auch noch unterstützen und befeuern? Gibt es keine Alternativen? Doch, die gibt es! Folgendes ist dabei von wesentlicher Bedeutung:

- Woher stammt das Fleisch?
- Wie wurden die Tiere gehalten?
- Wie ist die Qualität?
- Können wir regional bei heimischen Bauern und Landwirten kaufen

Zwar ist das Kaufen von regionalen und Bio-Produkten heutzutage noch teurer als (Billig-)Fleisch vom Discounter - aber es besteht die Möglichkeit, dies - zugunsten einer wesentlich höheren Qualität - zu kompensieren: Wir können zusätzlich unseren Fleischverbrauch reduzieren. Wir müssen nicht jeden Tag Fleisch essen - der Slogan „Fleisch ist ein Stück Lebenskraft“ hat als abgehalfterter Werbeslogan der Fleischindustrie längst ausgedient. Zudem sollten wir viel mehr darauf achten, nicht so viel weg zu schmeißen; das ist in gewisser Weise ein Automatismus bei den bestehenden Billigpreisen. Jeder Deutsche schmeißt im Durchschnitt 80 kg Lebensmittel pro Jahr in die „Tonne“! Wahnsinn!

All diese Punkte, die jeder Einzelne von uns für sich beeinflussen und ändern kann, sind erste Schritte in die richtige Richtung! Und diese Schritte sollten wir viel öfter gehen, um Zeichen zu setzen und uns unserer gemeinsamen Verantwortung zu stellen, die wir gegenüber anderen Lebewesen und unserem Planeten haben.

Stefanie Paul

Konfirmation 2015

Konfirmation am 19. April 2015

Foto: K. G. Pistor

Konfirmation am 26. April 2015

Foto: Heike Becks

Gemeinde

Konfirmation am 03. Mai 2015

Foto: Jens Malmström

Konfirmation am 10. Mai 2015

Foto: Jens Malmström

Gottesdienst

Ökumenischer Gottesdienst
Sonntag, 28. Juni 2015 um 11.00 Uhr

in der Nähe des Jüdischen Friedhofs (Ulrichstraße)

Musikalische Gestaltung:
Kirchenchor St. Vinzenz, Bönninghardt
und Musikverein Menzelen

Angebote

Evangelisches
Jugendheim Alpen

Montag	18.00 Uhr - 21.00 Uhr	offenes Jugendcafé ab 13 Jahren
Dienstag	16.30 Uhr - 18.00 Uhr	offene Sportgruppe für 11 bis 15-Jährige
	18.00 Uhr - 21.00 Uhr	offenes Jugendcafé ab 13 Jahren
	19.00 Uhr - 20.00 Uhr	Vorbereitungskreis Kindergottesdienst
Donnerstag	15.30 Uhr - 17.00 Uhr	offener Kindertreff für 6 bis 12-Jährige
	17.00 Uhr - 19.30 Uhr	offener Teenietreff ab 12 Jahren
	18.00 Uhr - 20.00 Uhr	offenes Jugendcafé ab 16 Jahren
	20.30.Uhr - 21.30 Uhr	offene Sportgruppe für 16 bis 25-Jährige
Freitag	14.30 Uhr - 16.30 Uhr	Kindercafé Gummibärchen für 6 bis 12-Jährige
	14.30 Uhr - 16.30 Uhr	1 x monatlich Kinderkino im Kindercafé
	15.30 Uhr - 17.30 Uhr	1 x monatlich Kinderdisco
	16.30 Uhr - 20.00 Uhr	offenes Jugendcafé für 13 bis 17-Jährige
	16.30 Uhr - 22.00 Uhr	Treffpunkt für Mitarbeitende
	19.30 Uhr - 22.00 Uhr	offenes Jugendcafé für 14 bis 25-Jährige
	19.00 Uhr - 22.00 Uhr	Angebot Jugenddisco (nach Wunsch)
	17.00 Uhr - 22.00 Uhr	Angebot Ausflüge im Rahmen des Jugendcafés
	21.00 Uhr - 09.00 Uhr	1 x im Monat Spielenacht (siehe Aushang)
	22.30 Uhr - 01.00 Uhr	1 x im Monat Sportnacht (siehe Aushang)
Samstag	19.30 Uhr – 22.30 Uhr	1 x im Monat Alleinerziehendentreff
Sonntag	10.00 Uhr - 11.00 Uhr	Kindergottesdienst für 4 bis 12-Jährige
	17.00 Uhr - 20.00 Uhr	offenes Jugendcafé ab 13 Jahren

Auskunft und Anmeldung bei Diakon Thomas Haß
Evangelisches Jugendbüro Bruckstr. 7, Alpen, Telefon: 0 28 02 / 75 01
Evangelisches Jugendheim Alpen, An der Vorburg 3,
Alpen, Telefon: 0 28 02 / 15 09

Spielkreise in unserer Gemeinde in Kooperation mit dem Familienzentrum

Dienstag	9.30 Uhr - 11.45 Uhr	Eltern-Kind-Spielkreis / Alpen
Dienstag	9.00 Uhr - 12.00 Uhr	Kinderspielkreis / Menzelen - Ost
Donnerstag	9.30 Uhr - 11.45 Uhr	Eltern-Kind-Spielkreis / Alpen
Donnerstag	9.00 Uhr - 12.00 Uhr	Kinderspielkreis / Menzelen - Ost

Auskunft und Anmeldung
bei Frau Erika Haß
Telefon: 0 28 02 / 75 01

Kindergottesdienste

Liebe Eltern, liebe Kinder

Herzliche Einladung zu unserem Kindergottesdienst, der jeden Sonntag von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr (außer in den Ferien) stattfindet, und zwar für alle von euch, die zwischen vier und zwölf Jahre alt sind.

Ort ist das ev. Gemeindehaus, An der Vorburg 3, in Alpen. Dort haben wir zumeist einen eigens hergerichteten Kindergottesdienstraum. In diesem Raum begrüßt euch Kinder ein engagiertes Team von ehrenamtlichen Mitarbeitenden, das sich jeden Dienstagabend trifft, um den Kindergottesdienst für euch gut vorzubereiten.
Es macht meistens richtig Spaß, sich über eine biblische Geschichte zu unterhalten und dabei zu überlegen, wie wir diese Geschichte dann erzählen können und durch kreative Angebote euch näher zu bringen und so erfahrbarer zu machen.

Im **Juni und August** werden wir folgende Geschichten und Themen behandeln:
Staunen und Loben mit Psalmen

So, den 7.6.:	Jubeln: Im Himmel und auf Erden	*(Psalm 148)*
So, den 14.6.:	Staunen: Wie wunderbar hast du alles gemacht	*(Psalm 104)*
So, den 21.6.:	Fragen: Wie nah bist du, Gott?	*(Psalm 139)*

Schätze des Glaubens

So, den 16.8.:	Der Schatz des Vertrauens	*(Johannes 5, 1-9)*
So, den 23.8.:	Der Schatz der Vergebung	*(Johannes 8, 1-8)*
So, den 30.8.:	Der Schatz der Verantwortung	*(Johannes9,1-11)*

Am **Sonntag, den 21. Juni, feiern wir um 10.00 Uhr** in unserer Kirche mit der ganzen Gemeinde einen **Familiengottesdienst,** der von uns gestaltet wird zum Thema Fragen: Wie nah bist du, Gott? (Psalm 139).

Anschließend laden wir alle Interessierten ein zu unserem Familienausflug ins Grüne. Dieses Jahr geht die Fahrt in das Ruhrgebiet nach Gelsenkirchen. Dort werden wir den Park ZOOM Erlebniswelt besuchen.
Eine gesonderte Einladung dazu wird noch erfolgen.

Diakon Thomas Haß

Café Gummibärchen

Evangelisches
Jugendheim Alpen

für Kinder von 6-10 Jahren
jeden Freitag von 14.30 - 16-30 Uhr

05. Juni 2015	Café Gummibärchen geschlossen
12. Juni 2015	Spielmobil und Hüpfburg (15.00h-17.00h)*
19. Juni 2015	Café Gummibärchen geschlossen
26. Juni 2015	Ausflug zur Eröffnung der Ferienspiele Alpen
03. Juli 2015	Spielmobil und Hüpfburg (15.00h-17.00h)*
10. Juli 2015	Spielmobil und Hüpfburg (15.00h-17.00h)*
17. 07. - 07.08.	Sommerpause
14. Aug. 2015	Gesellschaftsspiele
21. Aug. 2015	Kinderkino im Kindercafé Gummibärchen
28. Aug. 2015	Kinderdisco (15.30h -17.30h)
04. Sept. 2015	Pizzabäckerei
11. Sept. 2015	Herbstbilder mit Acrylfarben auf Leinwand
18. Sept. 2015	Kooperationsveranstaltung mit dem Kinderschutzbund Alpen
25. Sept. 2015	Kinderkino im Kindercafé Gummibärchen

*Auf dem Gelände der Gemeinschaftsgrundschule, Zum Wald 16, Alpen

Besonderes Alpen

Anmeldungen möglich ab Erscheinen dieses Gemeindebriefes unter 02802 7501

19.07. - 09.08. Ev. Jugendheim geschlossen!
ab 10. August Schau herein! Die Tür ist auf zu den Öffnungszeiten!

Besondere Veranstaltungen im ev. Jugendheim Alpen

03. - 07.	Juni	Fahrt zum DEKT 2015 nach Stuttgart
10.	Juni	Aktionstag in Kooperation mit der Grundschule Veen
12.	Juni	offene Spielplatzaktion auf dem Schulhof in Alpen
12.	Juni	offene Sportnacht Volleyball
17.	Juni	offene Spielplatzaktion auf dem Schulhof in Veen
21.	Juni	Familiengottesdienst und Ausflug zum ZOOM Erlebnispark Gelsenkirchen
22.	Juni	Grillabend im offenen Jugendcafé Alpen
24.	Juni	offene Spielplatzaktion auf dem Schulhof in Veen
26.	Juni	Teilnahme an der Eröffnung der Ferienspiele 2015

Ferien ohne Koffer

26./27.	Juni	offene Sportnacht Fußball in Alpen für 13 bis 25-Jährige
29.	Juni	Spielturnier im Jugendheim für 12 bis 17-Jährige
01.	Juli	Fahrradtour am Niederrhein mit interessanten Zielen für 12 bis 17-Jährige
02.	Juli	Fahrt zum Ruhrpottbowling nach Dinslaken für 12 bis 20-Jährige
03.	Juli	offene Spielplatzaktion auf dem Schulhof in Alpen für 6 bis 12-Jährige
03.	Juli	Sommerkino im Jugendheim für 13 bis 25-Jährige
06.	Juli	Fahrt nach Elsdorf zum Fußballgolf für 10 bis 20-Jährige
07./08.	Juli	offene Spielenacht im Jugendheim für 13 bis 25-Jährige
10.	Juli	offene Spielplatzaktion auf dem Schulhof in Alpen für 6 bis 12-Jährige
11.	Juli	Scotland Yard - die Suche nach Mister X für 12 bis 20-Jährige
13./14.	Juli	Zelten auf dem Schanzenhof für 8 bis 12-Jährige
16.	Juli	Fahrt zum Badmintoncenter für 12 bis 20-Jährige

Und jetzt schon vormerken im Kalender:
Am Freitag, den 18. September wird es eine Veranstaltung zum Thema Indianer aus Anlass des Weltkindertages geben in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Alpen und dem Kindercafé Gummibärchen des ev. Jugendheimes.
Und natürlich in den Herbstferien (1. Woche) Ferienprogramm für Jugendliche in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt Wesel und anderen Jugendeinrichtungen. In der 2. Herbstferienwoche starten die Kinderbibeltage durch.

Kinderbibeltag

Begreift ihr meine Liebe nicht?

Ein Bericht vom Kinderbibeltag in Menzelen-Ost

Am Samstag, den 14. März feierten wir aus Anlass des diesjährigen Weltgebetstages einen bunten Kinderbibeltag im ev. Gemeindehaus Menzelen-Ost. Wir, das waren 28 Mädchen und Jungen im Alter von 5 bis 12 Jahren und 10 engagierte Mitarbeitende, die diesen Tag miteinander gemeinschaftlich erlebten.

Am Beginn stellten wir diesen Tag unter Gottes Wort und Schutz, sangen und beteten miteinander und lauschten gespannt einem Taucher und einem Delphin. Diese zwei kannten sich als Einheimische der Bahamas, die aus vielen Inseln bestehen, natürlich recht gut aus.

Danach teilten sich die Kinder in 3 Gruppen auf, um dort noch mehr zu erfahren über die Kultur und Lebensweise der Einheimischen, über die Vegetation und farbenprächtige Tierwelt, aber auch über die Sorgen und Nöte dieser bedrohten einzigartigen Inselwelt. Es wurden bunte Bilder gestaltet, Fischburger und Obstspieße liebevoll zum Verzehr gefertigt, Spielgeräte hergestellt und im Spiel ausprobiert und Geschichten erzählt. Natürlich wurden auch Fruchtcocktails nach persönlichem Wunsch der Kinder gemixt und geshakert. Rundum war es ein buntes Treiben mit viel Fröhlichkeit und Lachen.

Am Ende des Tages fanden wir uns nochmals alle in einem großen Stuhlkreis ein, um miteinander für diesen ereignisreichen Tag Gott zu danken, ihn zu loben und unseren Heimweg unter seinen Segen zu stellen.

Diakon Thomas Haß

Fotos: Jens Reher

Kindercafé Schabernack

jeden Dienstag von 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr
für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren
im Ev. Jugendclub Menzelen, Birtener Straße 2a

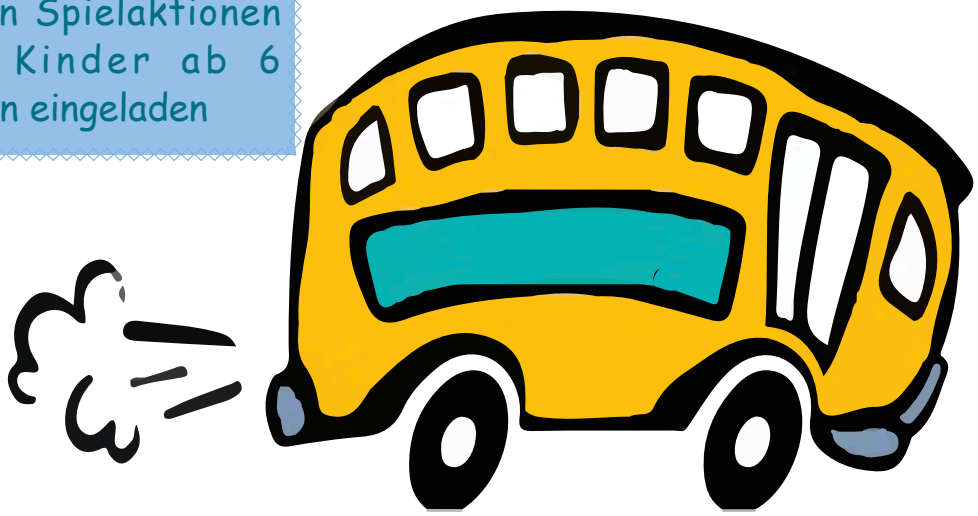
02.06.15:	Spielmobil-Aktion auf dem Schulhof der Grundschule Menzelen
09.06.15:	Spielmobil-Aktion (siehe nächste Seite)
16.06.15:	Spielmobil-Aktion
23.06.15:	Spielmobil-Aktion
30.06.15:	Siehe Sommerferienprogramm
11.08.15:	Bewegungsspiele
18.08.15:	Selbstgemachte Obstsäfte
25.08.15:	Wir backen Pizza

Spielen mit dem Spielmobil

Ev. Jugendclub
Menzelen-Ost

Jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr auf dem Schulhof der Wilhelm-Koppers-Grundschule

zu den Spielaktionen sind Kinder ab 6 Jahren eingeladen



Termine: 02. Juni / 09. Juni / 16. Juni / 23. Juni

Sommerferien-programm

Ev. Kirchengemeinde Alpen
Jugendclub Menzelen-Ost
Für Kinder von 6 bis 13 Jahren

29.06.15: **Ausflug zur Kamelfarm in Issum.**
Abfahrt: Ev. Jugendclub Menzelen um 10.30 Uhr, Ende 15.00Uhr.
Teilnehmerbeitrag pro Kind 3,00 €, Kamelreiten nach Wunsch 3,00 €
Tagesverpflegung mitnehmen / wetterfeste Kleidung

30.06.15: **Erobere die Flagge!** – Belagerungsspiel an der Fossa Eugenia (alter Wasserkanal zwischen Rheinberg und Hoerstgen)
Abfahrt: Ev. Jugendclub Menzelen um 10.00 Uhr, Ende 15.00 Uhr.
Teilnehmerbeitrag pro Kind 2,00 €
Tagesverpflegung mitnehmen / wetterfeste Kleidung

01.07.15: **Voice Kids** – Eine akustische Schnitzeljagd in der Leucht, Waldgebiet zwischen Alpen und Kamp-Lintfort, Landstraße L 491
Treffpunkt: 10.30 Uhr, aus Richtung Alpen rechts auf dem großen Parkplatz, gegenüber dem Ponyhof-Parkplatz, Ende 14.00 Uhr
Teilnehmerbeitrag pro Kind 2,00 €
Tagesverpflegung mitnehmen / wetterfeste Kleidung

06.07.15: **Film-Kids Teil 1** - Wir drehen einen Film zum 10-jährigen Bestehen
Beginn im Ev. Jugendclub Menzelen um 11.00 Uhr, Ende 14.00 Uhr.
Teilnehmerbeitrag pro Kind 2,00 €

07.07.15: **Film-Kids Teil 2** - Wir drehen einen Film zum 10-jährigen Bestehen
Beginn im Ev. Jugendclub Menzelen um 11.00 Uhr, Ende 14.00 Uhr.
Teilnehmerbeitrag pro Kind 2,00 €

Anmeldung erforderlich beim Jugendclub Menzelen-Ost / Mo. Di. und Fr. Von 15.00 bis 18.00 Uhr ab dem 15.06.15 unter 02802/809441 oder 0162/3223368. Anmeldung entweder im Jugendheim oder telefonisch.
A. Friedrich

Jugend

Jubiläum

Ev. Jugendclub
Menzelen-Ost

10 Jahre schon?
Zum 10-jährigen Bestehen der Kinder- und Jugendarbeit im Jugendheim Menzelen-Ost

Zehn Jahre ist es nun her, als das evangelische Gemeindehaus Menzelen-Ost am 30.01.2005 mit einer großen Eröffnungsfeier das erste Mal seine Türen öffnete. Fast genauso lange ist es auch her, dass ich es zum ersten Mal besuchte und anfing, ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit mitzuhelfen. Ich heiße Jens Reher, bin 24 Jahre alt und studiere Soziale Arbeit an der Fachhochschule Niederrhein in Mönchengladbach. Derzeit absolviere ich im Rahmen meines Studiums ein Praxissemester in den Jugendheimen Menzelen-Ost und Alpen.

Leiter des Jugendheims in Menzelen-Ost ist der Diplom-Sozialarbeiter Angus Friedrich. In Menzelen ist das evangelische Jugendheim die einzige Einrichtung, die von einem hauptamtlichen Mitarbeiter betreut wird.
Die Räumlichkeiten des Jugendheims liegen im Obergeschoss des Gemeindehauses und sind sehr modern gestaltet. Viele Fenster lassen Tageslicht zu allen Seiten herein, so dass man nur selten das Licht einschalten muss. Hier finden Kinder und Jugendliche allerhand Möglichkeiten zu spielen und sich zu beschäftigen, zum Beispiel beim Billard oder beim Tischkickern. Besonders schön ist die große Wiese des Gemeindehauses, die dem Jugendheim als Außengelände zur Verfügung steht und auf der zu jeder Gelegenheit gespielt werden kann.

In den Frühlings-, Sommer- und Herbstferien werden regelmäßig Ferienspiele angeboten. Ausflüge zu Museen und Zoos, Schnitzeljagden und Schatzsuchen in Wäldern und alten Burgen oder kreative Projekte wie zum Beispiel das Drehen eines eigenen Films, sind Beispiele für die Angebote. Der Bedarf an den Plätzen der Ferienspiele ist sehr hoch. Das Programm kommt seit jeher unter den Mitgliedern der Gemeinde gut an und

Kinder und J

ist oft schon kurz nach seiner Bekanntgabe ausgebucht.
Die Ausflüge mit den Bussen in den Sommerferienspielen werden in Kooperation mit der Kommunalgemeinde Alpen angeboten.
An drei Tagen in der Woche, montags, dienstags und freitags findet von 15.00 bis 17.30 offene Kinder- und Jugendarbeit statt. Hier haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit frei zu spielen, das Interieur der Einrichtung zu nutzen oder an den regelmäßig stattfindenden Kreativangeboten oder Gruppenspielen teilzunehmen.
Im Laufe der Jahre fanden viele AGs statt. Zum Beispiel eine Theater-AG, die eine Interpretation des Märchens „Schneewittchen“ aufführte. Eine ausführliche Aufzählung aller Angebote der Kinder- und Jugendarbeit der letzten Jahre würde an dieser Stelle den Rahmen sprengen.
Es werden regelmäßig Koch- und Backangebote unterbreitet. Das in der heutigen Zeit nachlassende Bewusstsein für gesunde Ernährung ist ein Schwerpunkt der Arbeit. Frisches Obst steht jederzeit zur Verfügung.
Einmal im Monat wird ein Thementag angeboten, z.B. ein „Fantasy-Fest“, ein „Märchen-Tag“ oder „Japan-Tag“.

In Kooperation mit der Wilhelm-Koppers-Grundschule wird seit vielen Jahren die Spielmobilaktion angeboten. Bei diesem offenen Angebot haben die Kinder die Möglichkeit, die Geräte und Spielsachen des Spielmobils zu nutzen, auf den Klettergerüsten des Spielplatzes zu spielen oder an Gruppenspielen teilzunehmen.
Außerdem wird eine Kontaktstunden-AG für die dritten Jahrgangsstufen vom Jugendleiter angeboten.
In Kooperation mit dem Jugendheim Alpen werden regelmäßig Kinderbibeltage veranstaltet. Unter anderem wurde zum 500. Geburtstag des Reformators Johannes Calvin unter dem Motto „Mit Herzblut“ ein Bibeltag ausgerichtet.

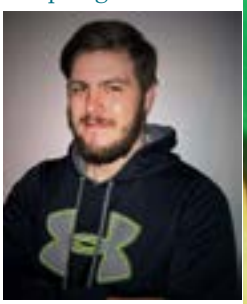
Jugend

Ev. Jugendclub
Menzelen-Ost

Das evangelische Gemeindehaus in Menzelen-Ost wird von vielen verschiedenen Gruppen genutzt. Zum Beispiel von dem Musikverein, dem Seniorentreff und von der Mutter-Spiel-Gruppe. Einmal im Monat findet ein Gottesdienst statt. In den diesjährigen Aktionen wird das Jubiläum regelmäßig thematisch eingebracht, z.B. ist es beim erwähnten Filmprojekt zehn Jahre her, dass eine Gruppe Piraten sich zur Kaperfahrt aufmachte. Es wurde ein Plakat mit Kindern und Jugendlichen erstellt, welches am Parkplatz aufgestellt wurde. In den Sommerferien ist ein weiteres Filmprojekt zu unserem Jubiläum geplant. Im Laufe des Jahres wird das Thema immer wieder aufgegriffen werden.

Die Zeit verging schnell. Dass es wirklich schon zehn Jahre her sein soll, seit ich meine ehrenamtliche Arbeit begann, kann ich kaum glauben. Damals noch mit vielen anderen ehrenamtlichen Mitarbeitern besetzt, hat sich das Team heute verkleinert. Den Jugendlichen fehlt heutzutage oft die Zeit, um sich nach der Schule noch an Projekten zu beteiligen. Die Angebote und Programme werden stetig weiterentwickelt. Als Mitglied des Jugendausschusses versuche ich, die Wünsche der Besucher einzubringen.

Mir hat die Arbeit im Jugendheim Menzelen-Ost über die Zeit immer viel Spaß gemacht und mir die Möglichkeit gegeben, mich selbst zu verwirklichen. Das hat später zu meiner Berufswahl beigetragen. Ich hoffe auch nach der Absolvierung meiner Praxisphase weiter die Zeit zu finden, ehrenamtlich dort mitzuwirken und freue mich schon jetzt auf die nächsten 10 Jahre.



Jens Reher

Neues aus der KiTa

20 Jahre Kindertagesstätte in Alpen

Ein gelungenes Jubiläumsfest

Das freudige Jubiläum wurde im eigens hierzu aufgebauten und vollbesetzten Festzelt sowie in der Kindertagesstätte begangen. Wie meist, wenn viele Kinder mit ihren jungen Familien beisammen sind, hatte die Feier einen heiter-unbekümmerten doch nicht weniger festlichen Charakter. Auch das Wetter spielte mit; der Platzregen vom Vorabend war zögerlichem Sonnenschein gewichen.

Der von Frau Pfarrerin Becks gehaltene Festgottesdienst stand unter dem Motto „Komm bau ein Haus“. Die stimmungsvolle Andacht wurde musikalisch von der Kirchenband unter Leitung von Lothar Rehfuss begleitet.

Nach der Andacht moderierte Pfarrer Dr. Becks den Tagesablauf. Er begrüßte u.a. herzlich Bürgermeister Thomas Ahls, den CDU Vorsitzenden Günter Helbig, den stellv. Bürgermeister Kurt Verhülsdonk, Ortsvorsteherin Karin von der Horst sowie die Vorsitzenden der Fraktion der Grünen, Peter Nienhaus, und der FDP, Rainer Beck.

Als Vertreter des Kirchenkreises Moers war Pfarrer Wolfram Syben gekommen. Auch Vertreter der Baufirma Gussek, die die Kita erbaut hatte, waren anwesend.

Frau Storck-Awater, als pädagogische Mitarbeiterin von Anfang an dabei, gab einen kurzweiligen wie informativen Überblick über die letzten 20 Kita-Jahre:

Nachdem sich das damalige Presbyterium 1990 für den Kitabau entschieden hatte, wurde der Kitabetrieb 1995 „ in ökumenischer Eintracht“ mit dem katholischen Kindergarten Bönninghardt in Räumen auf der Bönninghardt begonnen.

Die Kinder wurden vom ganz besonders kinderfreundlichen „Hansi“ gefahren, der damit bis heute unvergessen bleibt! Zur Eröffnung des Kitagebäudes im Neubaugebiet Dahlacker, damals noch inmitten von Matschwegen, pflanzte Pfarrer Berger ein Walnussbäumchen. Dieses ist inzwischen zu einem kräftigen Baum gediehen.

Neues aus der KiTa

Ebenso wie der Baum wuchs auch die Kita. Aus zunächst 2 wurden 3 Gruppen, später kamen „ U 3 Kinder“ hinzu, 2009 erfolgte die Zertifizierung zum Familienzentrum.
Der Einführung folgte ein Flötenkonzert unter Leitung von Frau Siemens.
Bürgermeister Thomas Ahls überbrachte Grußworte, gratulierte allen Beteiligten zu diesem runden Jubiläum und überreichte einen Beitrag der Ortsgemeinde für den Ausbau des Außengeländes.
Pfarrer Wolfram Syben, Schulpfarrer am Gymnasium Adolfinum in Moers, erinnerte als Beauftragter des Kirchenkreises Moers an die zunehmende Bedeutung der konfessionellen Kindergärten bei der Unterstützung der Eltern in der Vermittlung religiöser Grundwerte. Er verlas Gedanken seiner Schüler darüber, wie sie ihre ersten Kontakte zum Glauben erlebten. Dabei wurde deutlich, wie wichtig die Kindertagesstätte für viele Kinder auch in dieser Hinsicht war und ist.
Ein von der kleinen Sina vorgetragenes Flötensolo eines Stückes von Johann Sebastian Bach rundete den Vormittag anmutig ab.

In der Mittagspause in den Räumen der Kita wurden die Besucher von engagierten Eltern mit Speis und Trank fast professionell und mindestens ebenso liebenswert versorgt. Nach einigen Gesprächen und Treffen traf man sich wieder im Zelt, soweit man vor lauter Plausch mit Bekannten die Programmfolge nicht vergessen hatte.
Es folgten ein Konzert der Familie Lemm, ein Musical vom Ritter Rost, ein launiges Ratespiel „Dingsda“, von Frau Lemm moderiert und mit 2 Teams, jeweils angeführt von Frau Becks bzw. Herrn Dr. Becks.
Besonderen Anklang fand aber auch das Musical der Familie Esser, das mit seinem Schwung etwaige Müdigkeit nach dem guten Mahl rasch vertrieb.
Insgesamt war die Begegnung von Eltern, Kindern, älteren Kirchengliedern und auch früheren wie derzeitigen Erzieherinnen unserer Kita sehr harmonisch, heiter und frohgemut.
Allen Beteiligten für Ihre große Mühe bei der Organisation und dem Ablauf des Festtages soll hiermit nochmals herzlich gedankt werden.

K. G. Pistor

Neues aus der KiTa

Mein Tag im Kindergarten (Jubiläum 2015)

Als ich morgens zum Ev. Familienzentrum Alpen ging, kam ich dort an und es stand ein sehr großes weißes Zelt auf dem Parkplatz der Kita. Als ich in das Zelt ging, war dieses sehr voll und vorne stand eine große Bühne. Das Jubiläum fing mit einem Gottesdienst an, bei dem die Kindergartenkinder viel mitgestalten durften. Besonders gut fand ich den Hausbau aus Kartons und das Lied „Komm bau ein Haus“. Am allerbesten hat mir aber das Lied „Willibald“ gefallen. Die Kinder standen auf der Bühne und haben das Lied über die Entstehung der Kita gesungen. Die Kinder waren sogar verkleidet!
Im Anschluss an den Gottesdienst bin ich in den Kindergarten gegangen und konnte noch weitere tolle Aktionen entdecken. Zuerst ist mir die Turnhalle aufgefallen. Dort war eine Bewegungsbaustelle für uns Kinder aufgebaut. Als ich genug getobt hatte, bin ich in den Flur gegangen und habe ein großes, buntes Glücksrad gesehen. Dort durfte ich einmal drehen und habe Gummibärchen gewonnen. Mit den Gummibärchen in der Hand bin ich in den Vorleseraum gegangen und habe mir eine Geschichte angehört. Nachdem es so viel für mich zu entdecken gab, hat mich der Geruch von leckeren Waffeln in die Cafeteria gelockt. Als ich meine Waffel gegessen hatte, kam mir ein Kind mit einer Luftballonblume entgegen. Diese wollte ich auch haben und machte mich auf die Suche. In einem Gruppenraum fand ich einen Mann, der diese tollen Blumen und andere Luftballonfiguren zauberte. Im gleichen Raum webte mein Freund an einem großen Webrahmen.
Als ich dachte, dass ich alles im Kindergarten entdeckt habe, durfte ich noch eine Karte gestalten, wo ich meinen Namen drauf schrieb. Diese gab ich meiner Mama. Von meiner Freundin bekam ich Bescheid, dass im Zelt ein Musical stattfinden soll. Ich rannte dort hin und durfte mir noch das Ende von „Dingsda“ anschauen. Gespannt wartete ich auf das Musical „Ritter Rost“. Als das Musical zu Ende war, war die Aufregung groß. Jedes Kind durfte einen Luftballon mit seiner selbst gestalteten Karte steigen lassen. Ein schöner und erlebnisreicher Tag ging zuende.

Sonja Derendorf und Anna Hünnekes

Ostergottesdienst im Kindergarten

Auch im Kindergarten besuchte uns der Osterhase. Am Gründonnerstag haben wir in der evangelischen Kita Alpen einen Ostergottesdienst gefeiert. Pfarrerin Heike Becks kam in den Kindergarten. Der Gottesdienst wurde vorab gemeinsam mit den Kindern gestaltet und die Lieder wurden in den Gruppen geübt. Der Gottesdienst wurde mit einem Figurenspiel geplant, welches den Kindern die Bedeutung von Ostern näher brachte. Insgesamt war das Osterfest in der Kita sehr schön. Zum Abschluss durften die Kinder gemeinsam auf Ostereiersuche gehen.

Sonja Derendorf und Anna Hünnekes

Neubeginn

Herzkissen für den Kreis Kleve

In den Niederrhein Nachrichten erschien am 16. Januar 2015 der Artikel „Menschliche Geste und kleiner Trost von Frau zu Frau“.
Darin wurde aufgerufen „Herzkissen“ für krebskranke Patientinnen zu nähen. Sinn und Zweck dieser Kissen ist es, den Druckschmerz nach der operativen Entfernung der Lymphknoten zu mildern und einer möglichen Blockade des Lymphflusses entgegen zu wirken. Die Kissen werden unter die Achselhöhle geklemmt und sorgen so für eine angenehme Lagerung.
Von dieser Idee begeistert half auch unser NÄHTREFF in den Räumlichkeiten des Familienzentrums der evangelischen Kita Alpen mit. Dort treffen sich jeden Mittwoch in der Zeit von 19.30 bis ca. 22.00 Uhr nähbegeisterte Frauen und nähen fleißig.
Auf diese Weise wurden 30 Herzkissen genäht und Frau Gablik übergeben.
Mehr Informationen dazu auf www.herzkissenkreiskleve.blockspot.com

Nadine Verholen

Liebe Gemeindemitglieder,

Ich bin „die Neue“ im Team des Familienzentrums.

Mein Name ist Claudia Schött,
ich bin 44 Jahre alt
und wohne mit meinem Mann in Borth.

Am 15.04.2015 habe ich als Nachfolgerin von Eva Killet-Kretschmann die Leitung der Einrichtung übernommen.
Im Anschluss an meine Ausbildung zur Erzieherin war ich als Gruppenleitung und Leitung in Kindertagesstätten tätig.
Nach über fünf Jahren, in denen ich innerfamiliär gearbeitet habe, führt mich mein Berufsweg nun wieder zurück zur Kindertagesstätte.
Ich freue mich sehr auf die vielen neuen Begegnungen, die neuen Aufgaben und darauf, demnächst gemeinsam mit dem Träger, den Kolleginnen, Eltern und Kindern des Familienzentrums Teil der Evangelischen Kirchengemeinde Alpen zu sein.
Ihre
Claudia Schött

Abschied von unseren Maxi-Kindern!

Bald ist es nun soweit!
Nach drei bzw. vier Jahren ist für die Kinder die Zeit in unserer KiTa zu Ende.
Im letzten Jahr gibt es den sogenannten „Maxitreff". Aus allen drei Gruppen treffen sich die Vorschulkinder einen Vormittag im extra gestalteten Maxiraum.
Bei der Gestaltung des Raumes haben die Kinder fleißig mitgeholfen. Die Wände wurden gestrichen, Bilderrahmen gestaltet und Teppichboden verlegt.

Auch an spannenden Themen und Aktionen hat es nicht gemangelt.
Die Maxi-Kinder haben sich in der Vorweihnachtszeit in der Stadthalle Rheinberg das Theaterstück „In der Weihnachtsbäckerei" angesehen.
Zum 20-jährigen Jubiläum wurde fleißig gewerkelt und die Maxi-Kinder lernten viele spannende Berufe kennen.
Jetzt, zum Ende der Maxizeit werden noch aufregende Ausflüge unternommen. So werden die Kinder noch die Feuerwehr Alpen besuchen und in den Krefelder Zoo fahren.
Unser letzter gemeinsamer Ausflug ist die Fahrt ins „Irrland" nach Twisteden/Kevelaer.
Als „Highlight" steht dann noch die Übernachtung für die Maxikinder auf dem Programm.
Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschieden wir uns von unseren „Großen" und wünschen ihnen für ihren Schulstart alles Gute und Gottes Segen.

Manuela Naat

kurz notiert

Neuer Termin im Amaliencafé Seit dem **5. Mai 2015** findet an **jedem 1. Dienstag im Monat ein „Flüchtlingscafé“** statt. Ab 16.00 Uhr wird das Amaliencafé zum Ort der Begegnung und ermöglicht einen gemeinsamen Austausch.

Einladung zur Gemeindeversammlung Am Volkstrauertag, den **15. November 2015**, findet nach dem Gottedienst im Gemeindehaus „An der Vorburg“ eine **Gemeindeversammlung** statt.

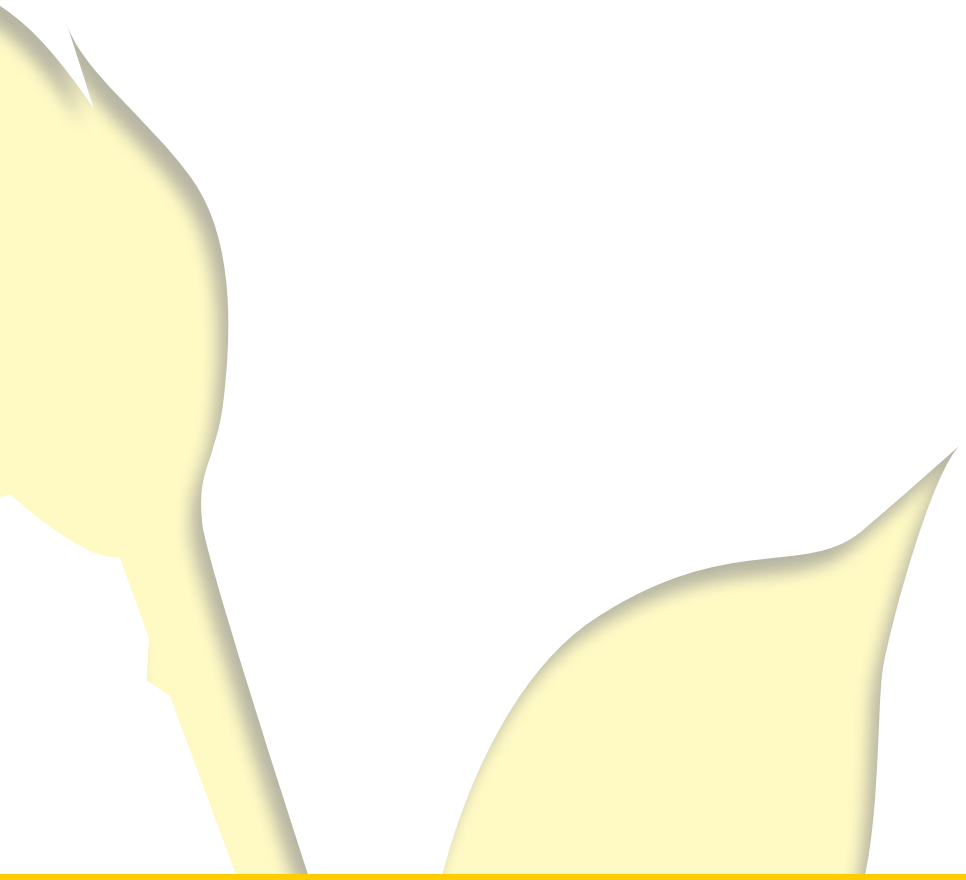
Weseler Domkonzerte

Sonntag, 21.06.2015, 18.00 Uhr,
Kammermusik-Konzert „Aus vollem Herzen“- Frühlingshafte
Instrumentalmusik des 17. und 18. Jahrhunderts
Werke von Händel, Morley, van Eyck, Uccellini u.a.
Es spielt das Barockensemble NEL DOLCE aus Köln

Sonntag, 16.08.2015, 18.00 Uhr
Oboe & Orgel
Werke von Bach, Schnitzler, Stanley, Rheinberger u.a.
An der Orgel: Dieter Lorenz aus Geldern, die Oboe spielt Gerhard
Schnitzler aus Geldern.

Anmeldung der Katechumenen Nach den Sommerferien beginnt der **kirchliche Unterricht** für die neuen Katechumenen. Der Anmeldegottesdienst hat bereits stattgefunden, dennoch können auch die Kinder zur Konfirmation 2017 angemeldet werden, die nicht persönlich angeschrieben wurden. Dies ist noch bis zum **17. Juli 2015** möglich. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Paul, Tel. 41 40

zu guter Letzt



Redaktionsschluss für die Ausgabe Herbst 2015 ist am12. August 2015.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der gesamten Redaktion wieder.

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Alpen
V.i.S.d.P.	Dr. Hartmut Becks
Auflage:	2.700 Stück
Layout:	Carolin Mahner, www.mahnerzeichensprache.de
Druck:	Wir machen Druck
Redaktion:	Dr. Hartmut Becks
	Dr. Joachim Daebel
	Thomas Haß
	Claus von der Horst
	Jens Malmström
	Stefanie Paul
	Prof. Dr. Klaus G. Pistor

Gottesdienste & Veranstaltungen

Tempora-Andacht	jeden Samstag, 18.15 Uhr, von November bis Karsamstag
Gottesdienst Alpen	sonntags, 10.00 Uhr Abendmahl am ersten Sonntag im Monat
Gottesdienst Menzelen-Ost **Gottesdienst Alpsray** **Kindergottesdienst** **Sonntagscafé**	21.06.15, 26.07.15 und 30.08.15 14.06.15, 09.08.15 und 13.09.15 sonntags 10.00 Uhr im Gemeindehaus (außer in den Ferien) sonntags 11.00 Uhr nach dem Gottesdienst
Kleiderstube	montags 15.00 Uhr – 17.00 Uhr im Gemeindehaus 09.03., 23.03., 13.04., 27.04., 11.05. und 08.06.15
Pflege- und Adoptivelterntreff	montags 20.00 Uhr im Gemeindehaus (letzter Montag im Monat)
Bibelgespräch	montags 20.00 Uhr im Amalienzimmer (Termine siehe Schaukasten Kirche)
Frauenfrühstück	dienstags 9.30 Uhr – 11.45 Uhr im Gemeindehaus (letzter Dienstag im Monat)
Seniorencafé Alspray **Kindergottesdienst-Helferkreis** **Kirchenchor**	2. Dienstag im Monat im Bürgerzentrum Alpsray 09.06., 14.07., 11.08. und 08.09.15 dienstags 19.00 – 20.00 Uhr im Jugendheim dienstags 20.00 Uhr im Gemeindehaus
Seniorenfrühstück	3. Mittwoch im Monat, 9.00 Uhr, Gemeindehaus Menzelen-Ost
Handarbeitskreis	mittwochs 14.30 Uhr (14-tägig, jede ungerade KW)
Männertreff	jeden 1. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus
Frauenhilfe	donnerstags, 15.00 Uhr (14-tägig, jede gerade KW)
Seniorenkreis	donnerstags, 15.00 Uhr (14-tägig, jede ungerade KW)
Tafel in Alpen	freitags 14.30 – 16.30 Uhr im Gemeindehaus

Anschriften

Pfarrer Dr. Hartmut Becks & Pfarrerin Heike Becks An der Vorburg 2, 46519 Alpen	Tel.	02802/41 40
Gemeindebüro: Stefanie Paul und Dagmar Krause An der Vorburg 2 a, 46519 Alpen	Tel. Fax alpen@ekir.de	02802/41 40 02802/77 39
Küster:		
Manfred Küppers	Tel.	02802/70 08 31
An der Vorburg 1, 46519 Alpen	Tel.	0162/8 57 95 04
Anja Schlothane	Tel.	02802/8 00 73 00
Diakon: Thomas Haß Bruckstr. 7, 46519 Alpen	Tel.	02802/75 01
Jugendleiter Menzelen-Ost: Angus Friedrich	Tel.	0174/6 09 28 94
Chorleiter: Michael Wulf-Schnieders	Tel.	02843/860 994
Frauenhilfe Leitung: Christel Drüen	Tel.	02802/40 85
Amalien-Café Burgstr. 42, 46519 Alpen	Tel.	02802/8 08 47 30
Gemeindehäuser:		
An der Vorburg 3, 46519 Alpen	Tel.	02802/57 00
Birtener Str. 2 a, 46519 Alpen/Menzelen-Ost	Tel.	02802/80 94 42
Ev. Jugendheime:		
An der Vorburg 3, 46519 Alpen	Tel.	02802/15 09
Birtener Str. 2 a, 46519 Alpen/Menzelen-Ost	Tel.	02802/80 94 41
Kindertagesstätte und Familienzentrum: Im Dahlacker 9, 46519 Alpen	Tel. Fax mail@kita-alpen.de	02802/71 09 02802/80 96 37
Gemeindeamt Moers, Frau Vach Haagstr. 11, 47441 Moers	Tel.	02841/8 89 98-17
Diakoniestation Rheinberg Kranken- und Altenpflege Rheinstr. 65, 47495 Rheinberg	Tel.	02843/46 40
Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers Dienststelle Rheinberg Rheinstr. 65, 47495 Rheinberg	Tel.	02843/90 36 30
Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers Humboldtstr. 64, 47441 Moers (Vinn)	Tel.	02841/9 98 26 00
Drogenhilfe Rheinberger Str. 17, 47441 Moers	Tel.	02841/100 185
Frauenhaus Duisburg	Tel.	0203/370 073
Telefonseelsorge	Tel. Tel.	0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222
Kinder- und Jugendtelefon	Tel.	0800/111 0 333 montags bis freitags 15.00 bis 19.00 Uhr